

Newsletter 03|23

Ausbau der Wärmenetze soll forciert werden

Am 15. Mai 2023 hat der Stadtrat bekanntgegeben, wie der Ausbau der Wärmenetze in Winterthur beschleunigt werden soll. Grundlage für den Entscheid ist ein Masterplan, der den kommunalen Energieplan konkretisiert. Werden die im Masterplan vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt, können rund 45 Prozent des gesamtstädtischen Wärmebedarfs durch Wärmenetze abgedeckt werden. Für 55 Prozent muss die Kundschaft individuelle Wärmelösungen, z.B. in Form von Wärmepumpen, finden. Voraussetzung für die Umsetzung des Masterplans ist die Zustimmung zum Baukredit für den Ersatz der Verbrennungslinie 2 der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA), über den 2024 das Stimmvolk befinden wird. Dank dieses Projekts können zusätzliche Abwärme der Rauchgasreinigungsanlage genutzt sowie weitere Massnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt werden.

Mehr Informationen unter stadtwerk.winterthur.ch/heizen

Restwertentschädigung für Gasanlagen neu geregelt

Der Stadtrat hat die Vollzugsverordnung zur Verordnung über die Abgabe von Gas (VVAG) aktualisiert. Sie ist seit dem 1. Juli 2023 gültig. Der Neuerlass regelt die Entschädigung des Restwerts einer Gashaustechnikanlage, wenn diese aufgrund einer Stilllegung des Gasnetzes vorzeitig ausser Betrieb genommen werden muss. Der im Januar 2023 in Kraft getretene kommunale Energieplan sieht vor, dass sich die Gasversorgung in den nächsten Jahren aus grossen Teilen des Stadtgebietes zurückziehen wird. Dies aus Gründen des Klimaschutzes.

Mehr Informationen unter stadtwerk.winterthur.ch/heizen

Trinkwasserleitung am Hessengüetli erneuert

Vom Reservoir Waldhof am Brühlberg führt eine Hauptwasserleitung ins Quartier Oberfeld im Stadtteil Wülflingen. Aufgrund eines Defektes, wahrscheinlich infolge eines Hangrutsches im Wald, wurde sie ausser Betrieb genommen. In einer ersten Etappe wurde nun der defekte Leitungsabschnitt ersetzt, gespült und nach erfolgreicher Wasserprobe wieder in Betrieb gesetzt. In der zweiten Etappe ab Oktober 2023 wird der restliche Teil der Leitung ersetzt. Stadtwerk Winterthur erneuert das Leitungsnetz stetig und stellt dadurch die Trinkwasserversorgung für die Winterthurer Bevölkerung für die Zukunft sicher.

CO₂-Fussabdruck optimieren dank KlimaGold

Von Januar bis Mitte Mai 2023 haben gut 800 grundversorgte Kundinnen und Kunden das Stromprodukt gewechselt. Davon haben sich 58 Prozent für ein günstigeres und 42 Prozent für ein klimafreundlicheres Produkt entschieden. Bezogen auf die Strommenge ist es gerade umgekehrt. Jene, die neu auf KlimaGold setzen, machen 4,3 Prozent, jene hingegen, die auf ein weniger klimafreundliches Produkt umgestellt haben, nur 0,03 Prozent des Winterthurer Gesamtverbrauchs aus. Der Umstieg von Geschäftskundinnen und -kunden auf das Netto-Null-CO₂-Stromprodukt KlimaGold zeigt, dass eine bessere CO₂-Bilanz und die Förderung von lokalem Solarstrom ein Mehrwert für sie sind.

Starke Zunahme bei Fotovoltaikanlagen, Wärmepumpen und E-Mobilität

Im Fokus der energie- und klimapolitischen Ziele der Stadt Winterthur stehen die Förderung und der Ausbau der Fotovoltaik (PV). Der Ausbau bei Privatpersonen und Unternehmen hat an Fahrt aufgenommen und schreitet gut voran. Anfang 2021 waren ca. 20 Megawatt (MW) PV-Leistung auf dem Stadtgebiet installiert. Ein MW installierte PV-Leistung entspricht dabei einer Fläche der Grösse eines Fussballfelds.

Ein Ziel in Bezug auf Netto-Null-CO₂-Emissionen ist, im Jahr 2028 eine um 50 Prozent höhere installierte Leistung gegenüber 2021 zu erreichen. Dieses Ziel wurde im ersten Quartal 2023 bereits überschritten. Aktuell rechnet Stadtwerk Winterthur mit 60 bis 100 MW installierter Leistung aus PV-Anlagen bis 2028. Dies wäre eine Verdopplung bis Verdreifachung des angestrebten Ziels.

Auch der Ausbau der Wärmepumpen ist seit 2018 überdurchschnittlich angestiegen. Seit das neue Energiegesetz des Kantons Zürich im September 2022 angenommen wurde, werden noch mehr Wärmepumpen als bisher installiert. Momentan sind ca. 2400 Wärmepumpen in Winterthur in Betrieb. Stadtwerk Winterthur rechnet mit einem künftigen Wachstum von mehr als 20 Prozent über die nächsten Jahre.

Seit einigen Jahren nimmt auch der Verkauf von Elektroautos in der Schweiz stetig zu. Der aktuelle Bestand an Elektro- und Hybridfahrzeugen ist gemessen am Totalbestand an Strassenfahrzeugen jedoch immer noch sehr klein. Seit 2020 kann man jedoch auch in Winterthur eine stetige Zunahme an installierten Ladestationen in Winterthur feststellen. Zurzeit sind ca. 500 Ladestationen (privat und öffentlich) in Winterthur installiert und in Betrieb. Auch bei den Ladestationen ist in Zukunft mit einem starken Wachstum zu rechnen, angetrieben durch die Zunahme an Elektrofahrzeugen.

Erfolgreicher Start von «Women in Power»

Vor kurzem veranstaltete die Swissspower AG den Kick-off-Event zu «Women in Power», dem ersten Frauennetzwerk der Schweizer Energiebranche. Die Veranstaltung fand im Bundeshaus mit über 100 Teilnehmerinnen statt. Für die Zukunft sind regelmässige Aktivitäten wie Netzwerkevents, Weiterbildungen und Austauschforen geplant.

Gegründet haben das Netzwerk 21 Unternehmen und Organisationen, wozu auch Stadtwerk Winterthur gehört. Die Ziele des Netzwerks sind, mehr Frauen für die Energiebranche zu gewinnen und Quereinsteigerinnen zu einem Wechsel in die Branche zu motivieren. «Women in Power» leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Fachkräftebedarf in einer von Herausforderungen geprägten Energiebranche.

Mehr Informationen unter womeninpower.ch